

Auch in dem Stragburger Stadttheater werden im Lauf der bevorstehenden Spielzeit kolossale Vorstellungen zu einem Durchschnittspreis von 40 Pfennigen veranstaltet.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.

Täglich süßen Apfelmost,

eigene Reiterei.

12156

Käsehaus W. H. Hering.



(M-N F16124 F19

Neues Ia Sauerkraut,
echte Frankfurter Würstchen,
neue Hellerlinsen

12063

Hch. Eifert, Marktstraße 19a.**Was giebt es Herrlicheres**

als eine Tasse

Hausen's
Kasseler Hafer-Kakao

Ein tausendfach bewährtes ärztlich empfohlenes
 Nahrungsmittel für Kinder, Erwachsene, Blut-
 arme, Magen- und Darmleidende.

Nur leicht in kleinen Cartons von 27 Würfel = 40 bis
 50 Tassen zu Mk. 1.— (E. B. 5915) F151

Abfallholz pro Stk. Dkt. 1.20**Anzündholz** " " " 2.00

Heften frei ins Haus 12063

Gehr. Neugebauer,

Schulbuchstraße 22.

Bestellungen nehmen auch entgegen:

Gust. Warneke, Hebergasse 22, Bort.**Heinr. Erbe, Osnabrückstraße 44, Bort.**

Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken
 aus dem Diakonissenhaus.

**Paulinenstift.****Pfeiffer & Co.****Bankgeschäft***** WIESBADEN ***

Langgasse 10, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in
 das Bankfach einschlagenden Geschäfte
 unter Zusicherung billiger und reeller
 Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebssicheres Gewölbe
 mit vermietbaren Schrankfächern
 (Safes) unter eigenem Verschluss
 der Miether.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit!

Von Samstag, den 16. Sept., früh, bis
Montag, den 25. Sept., Abends:

Grosser reeller**Räumungs-Ausverkauf**

Mein Princip ist, stets Neuheiten und diese in Massen zu bringen. Um dem
 diesmal besonders immensen Herbst- und Winter-Waaren-Eingänge Platz zu schaffen,
 unterstelle ich

sämmtliche Restbestände
in Sommer- und Winter-Artikeln

einem Ausverkauf zu **hervorragend billigen, bedeutend reducirten**
Preisen, z. B.:

Hüte jeder Art, Pelz-, Krimmer-Müffe etc., Wollwaren,
 Tricotagen, Röcke, Kleidchen, Schürzen, Teppiche, Tisch-,
 Schlaf- und Biber-Decken, Puppen, Spielwaren, Tapiserie,
 Handschuhe, Kleider-, Rock-, Biber- und Deckenstoffe und
 noch andere Artikel.

Bei diesem Ausverkauf gewähre ich als **Ausnahme-Tage** auf alle anderen
 Waaren, darunter **Schneiderei-Artikel, Futter- und Seidenstoffe,**
Plüsch, Sammete, Besätze, Glaswaaren, Nippes und Haushaltungs-
Artikel etc. etc. etc.

12380

15 % Rabatt

(ausser Garne, Seiden und Ansichtskarten).

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Obst-Versteigerung.**Heute Freitag,**

den 15. September cr., Nachmittags
5 Uhr anfangend,

versteigere ich zufolge Auftrags der Frau
 Wittve **Ritzel** den Ertrag von circa
 50 meist vollhängenden Obstbäumen,

Apfel u. Birnen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft: Wirtschaft z.
Zannus vor Bierstadt.

F219

Wilh. Klotz,**Auctionator und Taxator.**

F84

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.
 Zu haben in den meisten Geschäften.
 billig zu verkaufen.

Nathan Hess, Wilhelmstraße 12.

Ein wahrer Freund und Helfer der

Union-

in blau-weißen Dosen und
 Glasflaschen und mühelos verpackten Gläsern.



Dienstboten ist die weitberühmte

Wichse

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.
 Zu haben in den meisten Geschäften.

MESSMER'S THEE

Berühmte Mischungen Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 60 u. 80 Pfg. bei Carl Nertz, Wilhelmstraße 13.

F106

Frank & Marx,
Zum Storehnest,
empfehlen die letzten Neuheiten
Damen- u. Kinder-Confection
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von
5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10058

Gasthof „Zum Erbprinzen“,
Mauritiusplatz.

Täglich selbstgebackenen Kuchen

Schellfische,große 35 Pf.,
mittel 25 Pf.,
kleine 18 Pf.,
Caplan u. Seehecht im Auschnitt,

in lebendiger Waare in Eispackung eingetroffen.

Adolf Haybach, Weißstraße 22.Gefällige Vorausbestellungen erwünscht und finden
solche sorgfältige Berücksichtigung. 11690

Salvament. 12262
bewährtes Mittel gegen Schnaken,
Mücken, Fliegen etc.
1 Flac. 50 Pf., 3 Flac. 2.50 Mk.
Nur bei: Backe & Eckhorn, Wiesbaden,
Drogerie und Parfümerie, Tannstraße 5,
gegenüber dem Kochbrunnen. Telefon 707.

Cravatten, Handschuhe, Hosensträger empf. bill.
Giov. Scappini, Wilhelmberg 2. 3576

Feinste Marke:
Deutschen Cognac
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.
empfehlen
in Flaschen von Mk. 1.00 bis 4.00
Jacob Minor,
Schwalbacherstrasse, Ecke Mauritiusstrasse.

Café.**Hotel zum Ritter.****Café.**

Mittelklasse renomm. Haus, Café, 1884 neu erbaut. Am St. Martinplatz, 1 Min. v. Kaiserplatz u. Abgangspunkt
der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen. Dasselbe bietet bei komfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang.
(F. A. G. a. 1926 g.) F 185
C. Mergard, Inhaber.

Globus-Putz-Extract

Nur echt mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.

mehrfach preisgekrönt

ist das garantiert beste

Metall-Putzmittel
der Gegenwart

und viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder
Benützung.

Dosen à 10 und 25 Pf. überall vorrätlich.

Fritz Schulz jun., Leipzig. F 150

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,
Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fette Tafelbutter etc.

in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert. 10698

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfische stehen unter Kontrolle des Herrn Dr. Christmann.

Machen Sie einen Versuch mit unserer neuen Wäsche und überzeugen Sie sich von deren Vorzügen.

Probekragen 40 Pf.**Hermanns & Froitzheim,**

Webergasse 12/14. 12213

**Möbel, Betten, complete Einrichtungen**

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — Grosse Ausstellungsräume. — Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,

nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,

nahe Schwalbacherstrasse. 10740

Frank & Marx,
Zum Storehnest.

Große
Gelegenheitsposten in Kleiderstoffen,
nur letzte Neuheiten,
ganz besonders preiswerth. 12382

Bad Wildungen. F 20

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Cuculle und Seinen-
Quelle sind seit lange bekannt durch anderweitige Wirkung bei
Nieren-, Blasen- und Steinleiden, Rheuma- und Gicht-
erkrankungen, sowie Störungen der Blutbildung, als Blutarmuth,
Blutschwäche u. s. w. (vergl. 1898-97/1.200 Hefen). Aus keiner
der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende
angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil
unlösliches, Glycerat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u.
Bäderungen im Badegasthaus u. Kurpächters Hof erbeten.
Die Inspr. d. Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Frank & Marx,
Zum Storehnest.

Teppiche, Gardinen, Tischdecken
in den neuesten Zeichnungen
in unübertroffener Auswahl. 12384

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 431. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 15. September.

47. Jahrgang. 1899.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von S. Salu.

Sie vernichtete das Papier im plötzlichen Impuls über der Flamme des Lichts. Dann atmete sie auf; doch es klang nicht wie Befreiung, immer wie ein schwerer Seufzer.

Mehr und mehr brannte die Kerze herab; Stana sah noch immer regungslos auf ihrem Plage und grübelte. Gewiss hatte es nicht angebrochen, ach, es war klar, jene unbekannte Frau, welche sie veranlaßt, ihm Gelegenheit zu geben, sein Vergeben auszuführen, war nur von ihm gedungen, ihr Name sicher fingirt, das Ganze eine Intrigue! Und Florence? Das anfängliche Mißtrauen wollte sich wieder in ihr regen. War es nicht auffällig, daß jene sich an zwei aufeinanderfolgenden Abenden Urlaub erbeten? Hatte sie nicht um die Grenzen der Kaffeezeit gewußt? War Herrwigs Kuffstein derselben nicht ein Beweis, daß er vorher Kenntnis von dem zeitweiligen Aufnahmestande gehabt? Und wer außer Florence konnte ihm diese Kenntnis verschafft haben?

Doch das war jetzt Alles zu spät! Es war geschehen; das Papier befand sich nicht mehr in ihrem Besitz und Stana konnte Dornin zu gut, um seiner brieflichen Versicherung, der verhängnisvolle Wechsel sei bereits von ihm vernichtet worden, nicht unbedingten Glauben zu schenken.

Ihr Denken und Sinnen richtete sich einzig darauf, ob und wie es ihr möglich sei, die Nebenbuhlerin unschädlich zu machen.

Langsam erwog sie; doch kein Mittel schien ihr sicher genug, bis ihr plötzlich ein Gedanke kam, der ihren Blick sichtlich erhellte, es wie im heimlichen Frohlocken darin aufblitzen ließ. Sie sah auf die Uhr. Zu spät! Nun, ihr Vorhaben würde sich auch morgen zur Ausführung bringen lassen und ihr blieb noch die lange Nacht zur Ueberlegung. Sie entschloß sich, warf sich aufs Lager und löschte das Licht.

Langsam lag sie mit offenen Augen und verfolgte ihren Plan.

Sie war plötzlich ganz ruhig geworden; klar, fest stand ihr der Weg vor Augen, den sie gehen wollte und der ihr der einzig richtige schien, wenn sie seine Gewaltmittel anwenden wollte, vor denen sie doch noch zurückgeschreckt trotz des Hasses, den sie gegen die Unselige empfand, die es gewagt, ihr den Geliebten abzunehmen zu machen.

Das matte Licht des Kämpfers vor dem Muttergottes-Bilde überstrahlte das milde Antlitz der göttlichen Dulderin mit weichem, mystischem Schmelze, die großen traurigen Augen des Bildnisses schienen wehmützig herab zu blicken auf die Sinnerin. Stana's Blick richtete sich auf das stille Antlitz der Mutter Jesu; es schien ihr, als rebeten die Augen eine mahnende Sprache; die höchsten, tiefen Gedanken, die ihr vorher gekommen, kamen ihr aufs Neue ins Gedächtnis; ihr war es, als sagten sie jene Augen dort an. Sie richtete sich empor in den Kissen; ihr nacktes Hüfte glitten vom Betttrand hinab. Sie schenkte die Kälte nicht zu empfinden, die sich ihrem Körper mittheilte; mit einem Aufschludzen warf sie sich, der mangelhaften Bettdecke nicht achtend, auf dem Bettchen nieder. — In reichen Wellen umfloß das gelbste schwarze Haar ihre weiße Gestalt. —

„Bogo Mater!“ (Mutter Gottes hilfe!) betete sie leise, und Thräne um Thräne rann über ihre bloßen Wangen; murrend bewegten sich lange ihre Lippen. „Du Gute hilfe, daß mein Werk gelingt; gib Deinem armen Kinde Deinen Segen! Gib mir ihn wieder! Halte die Andere fern von ihm und schütze mich vor mir selbst!“ Ihr zu dem Heiligensbild emporblickendes Antlitz senkte sich tief auf die gefalteten Hände, an denen noch die kostbaren Ringe funkelten, mit den regenbogenfarbigen Strahlen der Perlen und Opale einen eigenartigen Contrast zu der demüthig Betenden Erscheinung und Gebeten erzeugend.

Langsam lag Stana so im stummen leidenschaftlichen Ringen mit der Erkenntnis ihrer Unwürdigkeit und ihrem heißen Wünschen und Hoffen, im Zwiespalt mit ihrem eigenen Herzen, der Schwäche und Stärke ihrer Natur. Endlich aber machte doch dies Recht der Natur sich geltend; die langbewimperten Lider senkten sich tiefer und tiefer über die thränenfeuchten Augenlider; ein tiefes Gröseln mahnte die nächste Buhlerin, ihr Lager aufzusuchen.

Noch einmal hoben sich ihre Lippen bittend zum Bildnis der Gottesmutter empor; noch einmal küßten ihre Lippen ein „Bogo Mater hilfe!“ dann machte ihre Hand das Zeichen des Kreuzes über Stirn und Brust und Gräfin Stana suchte ihr Lager auf. Bald gaben diese regelmäßigen Athembewegungen, daß der Schlaf der heißen Seele endlich für kurze Zeit den Frieden gebracht, der sie im wachen Zustande so beharrlich gestört. —

XVII.

Mitternacht war längst vorüber; Doktor Hinrichsen sah an seinem Schreibtisch, den Kopf in die Hand gestützt, und hing seinen Gedanken nach. — Nur der Schlag der altmodischen Wanduhr unterbrach die herrschende Stille; nichts sonst regte sich im weiten Hause.

Des sinnenden Mannes Haltung hatte etwas Müdes, Gedrücktes, und die feingehauchten Blicke trugen einen noch ernsteren Ausdruck als gewöhnlich; sie schienen schärfer und älter geworden und die ganze Erscheinung des Doktors machte den Eindruck einer gewissen Vernachlässigung.

Frau Henriette hatte Ursache, sich über des Bruders Aussehen Sorgen zu machen; sie that dies denn auch in nicht geringem Maße; Dagobert jedoch suchte sich mehr denn sonst jeglichen Beweis ihrer Treue zu entziehen. Ihm schien überhaupt jedes anderweltliche Interesse als das für seine Arbeit zu mangeln. Eine Krankheit nannte Frau Henriette diese plötzliche Arbeitsmüde, die dem Bruder den Lebensmuth und sogar den nöthigen Schlaf raubte. Doch umsonst blieben alle Bitten, alle Vorstellungen! Nach wie vor hörte sie erst mitten in der Nacht den Bruder sein Studierzimmer verlassen, und wenn ihr gesunder Schlaf sie dieses einmal überhördet ließ, so gab ihr die verbrauchte Menge Petroleum im Behälter der Stubllampe doch Morgen für Morgen Kunde von der „Unvernunft“ des Bruders.

Um Uebriegen wußte Frau Henriette nur zu gut, daß die besagte Krankheit ihres Mannes im Grunde nur die Folge einer seelischen war, und diese Erkenntnis machte ihr vielleicht noch mehr Sorge, als eine aktuelle Erkrankung es gethan haben würde; sah sie doch nirgends eine befriedigende Lösung, und der Versicherung Dagoberts, die Zeit mildere und helle Alles, schenkte sie eben keinen rechten Glauben!

Sie sah es ja mit eigenen Augen, wie schwer ihn das Leid drückte, und in ihrem Jammer wollte ihr zuweilen der Gedanke kommen, mit Beate, der Ueberbringerin des Unglücks, ein ernstes Wort zu reden und für „ihren Doktor“ ein gutes einzulegen; doch schaute sie immer wieder vor der Ausführung eines solchen Vorhabens zurück, in der Furcht, von der Freundin eine Zurückweisung zu erfahren und den Zorn des Bruders zu erregen. —

Auch heute hatte sich Dagobert, wie er es in der letzten Zeit zu thun pflegte, das Nachtmahl auf sein Zimmer bringen lassen und sich, nachdem er wie gewöhnlich der Schwester und dem Resten gute Nacht gewünscht hatte, wieder an seine Arbeit begeben. Sie war ihm Trösterin, sie lenkte ihn ab von seinen trüben Gedanken; sie ließ ihn für kurze Zeit sein Leid vergessen. Doch eben nur für kurze Zeit. In anderer Umgebung wäre sie ihm sicher das geworden, was er von ihr erhoffte, der Balsam auf seine Herzenswunde, hier aber, wo er dieselbe Lust mit der Frau, die er liebte, atmete, wo er in Allem und Jedem ihre Nähe fühlte, wo ihm ihre Stimme, ihre Schritte aufs Neue sein Leid ins Gedächtnis riefen, hier that der Balsam nicht die erwünschte Wirkung; wieder und wieder öffnete sich die alte Wunde. —

Wenn er sich während des Tages in seinem Zimmer aufhielt und alle seine Gedanken auf seine Arbeit zu konzentriren trachtete, so rief ihm eine Bemerkung der Schwester über Beate, schon die Nennung ihres Namens bereits aus seiner künstlich erzeugten Ruhe, und wenn er gar den Klang ihrer Stimme vernahm oder ihre hohe Gestalt an seinem Fenster vorbeigleiten sah, ihrer anständig wurde, so war es völlig um seinen Frieden geschehen. Und selbst während der Nächte, die er sich zur Arbeitszeit erwählte, um sich ganz seiner alle Geisteskräfte erfordernden Arbeit zu widmen, um den langen schlaflosen Stunden mit den sich aus ihnen folgernden Grübeleien zu entgehen, um so ermüdet, abgespannt erst gegen Morgen in einen bleiernen, traumlosen Schlaf zu sinken, fand er dennoch nicht die heisersehnte Ruhe, rannten ihm oft während mehrerer Stunden die leisen ruhlosen Schritte Beates die nöthige Sammlung.

Auch heute, da schon längst sich sonst nichts mehr regte im stillen Hause, vernahm Dagobert Beates leise Schritte. Vorbei war es mit seiner Sammlung, fort alle Schaffensfreudigkeit! Er lauschte; Viertelstunde auf Viertelstunde verstrich und noch immer wiederholte sich über ihm, unterbrochen von kurzen Pausen, der leise Schall der Tritte, vorsichtig gedämpft, um die Hausgenossen nicht zu stören, aber des einsamen Mannes geschärft Ohr vernahm sie doch. —

Was trieb Beate zu dieser rastlosen Wanderung? Was ging in ihrer Seele vor? War es allein die Krankheit, die ihr den gesunden Schlaf raubte? Dagobert war es klar, daß sich Beate dann nicht so lange sträuben würde, das gewohnte Mittel, zu dem sie schließlich ja doch ihre Zuflucht nahm, anzuwenden; es müßte eine innere Ursache, die Dual eines verwundeten Herzens sein, die sie so unthätig machte. Welchen Kampf mochte die geliebte Frau dort oben in der Verschiedenheit der stillen Nacht mit sich und ihrem Herzen führen? Was tobte in ihr, das ihre Kräfte mehr untergrub als ihr körperliches Leiden?

(Fortsetzung folgt.)

Nur noch bis Ende dieses Monats

unterstellen wir sämtliche der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren, ganz besonders farbige Artikel, einem



Saison-Ausverkauf



zu Preisen, die eine Ermässigung bis zu 40 % bei einzelnen Artikeln bedeuten. Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Zurückgesetzte Schuhwaaren, die durch Auslage im Fenster im Aussehen etwas gelitten, sonst aber von tadelloser Qualität sind, werden während dieses Ausverkaufs zu beispiellos billigen Preisen, ohne Rücksicht auf den Einkauf, abgegeben.

Alle mit Ausverkaufspreisen versehene Artikel werden nur gegen Baar verkauft. — Auswahlendungen können davon nicht gemacht werden.

Wir bitten noch um Beachtung unserer Haus-No. 38.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38.

nächst der Webergasse.

Betten von Mk. 45.— an,
sowie sämtliche gut gearbeitete Betten mit billigen Preisen.
G. Mühsamen, Möbel-Lager, Rindstraße 6.

Eine Anzahl
Bläthner, werden billig abgegeben.
Franz Schellenberg, Rindstraße 83.

Zu verkaufen:
Unterlagenscheine für Güterträger. Näheres am Neubau
Gartenstraße 1.

47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

verrätlich im Verlag,
Langgasse 27.

vom 1. Oktober d. J. ab zu vermietben. **Rath.** 5831
C. P. Bub.

bei Lüniger Schmitt daselbst. 6777

Bäckerei in guter Lage, neu herger., per 1. Jan. 1890
preisw. abg. verm. Näh. im Taobl.-Bl. 5682

Für Schreiner.

Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werkzeugsatz zu verm., event. zu verp. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 5919

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolphstraße 25, 1. Etz mit 8 Zimmern, Balkon, Bade-einrichtung, 3 Kaminen etc., auf Oktober zu 2200 Mk. zu vermieten. Ndb. Adolphstraße 14, Weinhandlung. 5928

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und Kamin etc. auf 1. Oktober zu vermieten. Ndb. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Port. 4999

Kaiser-Friedrich-Ring, Ede Wollfstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Anlagen, auf gleich oder später zu verm. Ndb. bei Port. 521

Reinhardt, 69, Reichstr. 5, 4. 2 Balkons, Küche, Spielz., 2 Glö. u. Bad. u. n. N. 5. Gie. G. Schmidt, Eisenstr. 71, 1. 5955

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 58 ist die des Bel-Giege, bestehend aus 7 großen Zimmern, Veranda, Badezimmer, 2 Kaminen u. allem Zubeh., zum 1. Okt. zu verm. Ndb. bei Port. 3259

Adelheidstraße 60, Hofpart., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör, eventuell mit Veranden, auf 1. Oktober zu verm. Eingelassen von 10-12 Uhr. Ndb. bei Port. 4934

Adelheidstraße 97 (Neubau), Edeleite, sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kamin etc. nebst reichl. Zubehör, per 1. Oktober d. J. auch früher zu vermieten. Ndb. bei Port. oder Eisenstr. 71, 1. 5955

Adolphstraße 3.

1. Etz, geräumig, elegante Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Eingelassen von 10-12 Uhr. Ndb. bei Port. 5186

Kaiser-Friedrich-Ring 31

sind elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Ndb. bei Port. 3954

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Drankstraße 56 sind hochherrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre und Ringstraße 18, 1. Et. hoch. 1617

Napellenstraße 49

herrschaftl. Etz, 7 Zimmer, Badezimmer, gedeckt Loggia, Balkon, sowie reichliches Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Telefonanschluss, Gartenbenutzung, N. im Hause Port. 5446

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung.

Bel-Giege, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten Oktober zu vermieten. Ndb. bei Port. 2005

Rheinstraße 40, Ede Moritz-

straße, Bel-Giege von 7 großen Zimmern nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Ndb. bei Port. 5781

Rheinstraße 65 Wohnung, Bel-Giege, Balkon.

7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche etc., zum 1. Oktober zu vermieten. Eingelassen zwischen 10-12 und 4-6 Uhr. Näheres im Hause beim Hausverwalter. 4627

Rheinstraße 70, 3. Etz.

7 Zimmer, großer Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Kaminen, auf Oktober zu verm. Ndb. bei Port. 4481

Rheinstraße 92 herrschaftliche Wohnung.

Bel-Giege, 7 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Ndb. bei Port. 1486

Schiersteinerstrasse 3, 1. Etz.

7 Zimmer und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör zu vermieten. Freundliche Lage ohne Hintergebäude. 3936

Tannusstraße 6, 3. Etz.

7 Zimmer und Zubehör zu verm. Näheres Tannusstraße 2, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 140

zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *
 Röderstraße 4, 2 St. r., Schlafstube an sol. Herrn zu vm. 5862
 Röderstr. 9, 3 L., ein g. m. 3. m. (4. Ausf.) u. 1. Off. z. v. 5767
 Röderstraße 17, 2 St. l. schön möbl. Zimmer an Herrn. 4792
